



Bildquelle: Koehler

KOEHLER KARTON SPIELT MIT GEFÜHLSAUSBRÜCHE UND EMOTIONEN

Weltweit zählt *Koehler* zu den größten Herstellern von Spielkartenkarton. Vor 85 Jahren legte die Papierfabrik aus Oberkirch mit der Anschaffung einer Bürstenstreichmaschine die Basis für die Herstellung dieses ganz speziellen Kartons.

Bei Druck-Erzeugnissen wird ja immer wieder gerne davon gesprochen, sie müssten beim Konsumenten Emotionen wecken, um erfolgreich zu sein. Dabei gibt es Druckprodukte, die von Haus aus emotional sind. Spielkarten zum Beispiel sind mit solchen Emotionen behaftet und kaum eine andere Drucksache löst zugleich derartige Gefühle (auch Gefühlsausbrüche) aus wie Spielkarten. Schließlich hat Kartenspielen gelegentlich auch mit Geld

zu tun. Mit viel Geld sogar, denkt man an Turnier- oder Glücksspiele in Casinos. Insofern sind Spielkarten mehr als einfach nur bedruckte und lackierte Kartons. Es sind Produkte, die höchste Qualität erforderlich machen und gleichzeitig extreme Anforderungen an die Sicherheit stellen. Nach dem Gelddrucken kommt vom Schwierigkeitsgrad schon sehr bald der Spielkartendruck, sagen Experten. So haben etwa bei der *Spielkartenfabrik Altenburg* Qualität

und Sicherheit absolute Priorität. Dabei ist die Rückseite eines Kartenspiels fast noch wichtiger als die Spielseite. Auch nur ein Butzen auf der Kartentrückseite – und die Karte ist leicht erkennbar: eine Katastrophe für Kartenspieler.

Spielkartenkarton

Spielkarten sind so betrachtet ein echtes High-tech-Produkt. Ausgangspunkt ist der Spielkartenkarton, der seit 85 Jahren bei *Koehler* im badischen Oberkirch hergestellt

wird. 1934 wurde die erste Streichmaschine angeschafft, die es dem Papierhersteller ermöglichte, den einseitig gestrichenen Spielkartenkarton zu produzieren. Eine ganz wesentliche Eigenschaft des Kartons: Die Karten müssen zwar flexibel sein, dür-

fen sich aber auch nach mehrmaligem Mischen und Spielen nicht verbiegen. Die Rückstellkraft des Spielkartenkartons ist dabei entscheidend. Zudem besteht er aus zwei Lagen, die mit schwarzem Kleber zu einem Ganzen zusammengeführt werden, um eine sehr hohe Opazität zu gewährleisten. Außerdem wird ein spezieller Spielkartenlack verdruckt, der den Spielern ein leichtes Handling, den in Casinos eingesetzten Mischautomaten ein fehlerloses Mischen ermöglicht und darüber hinaus einen Schutz der Karten gegen Schmutz, Schweiß, Fett und andere Einflüsse bietet, die die Eigenschaften eines Kartenspiels beeinträchtigen könnten.

> www.koehlerpaper.com



Seit 85 Jahren stellt *Koehler* in Oberkirch Spielkartenkarton her. Schon über 100 Jahre früher produzierte die Spielkartenfabrik Altenburg die beliebten Karten (hier eine Karte von 1934).